

wird ich auch besser den sprach [d.h. Französisch] lernen.

Jch hab auch verstanden das euer Bruder [Konrad Zurlauben] uf aug[st]-monett sol [studienhalber?] gen Lyon komen, welches mich gar wol freud.

Jch hab nitt gewus[t] wem ich das konti zuschriben weder euch, dan ir mich auch in euern briefe betten das was mir mangle oder alige das ich euch zu wissen tuon, so hab ich auch geton, so wett ich euch betten han disem meinem gebett genad tuon wo es moglich ist, ir wellet mir uf dis min schriben an[t]wort geben, was der H. Vatter wellen tuon, so bit ir konent aber nitt uf f[r]ancosis damitt das min schuolmeister nitt kan verstan, aber in anderen schriben moget ir tuon was euch geliebt."

1) *1) Ich will nun das man in lausanne und in nancy mit 200 und 2000 nürnberg mit
auf dem juch das man in auf 200 schiffen und nicht mehr in*

Original, Siegel zerstört
AH 93, 207-208 - Blatt 207^V und 208^F leer

119

1640 Juli 29., Amiens

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Deme leste schriben von 5. Juni und 26. Juni hab Jch den 16. Jullii allhier zu Ammiens empfangen. Unnd wirt H. Schwager [Karl] Wyssenbach Jm besten Weüssen was Ursachen die brieff zu Lion bey seinen Correspondenten H. [Pierre] Violeten [=Violette, Kaufmann in Lyon] nit geschwinder Lauffen alls deme Jch meine breyff Ueberschicke. Dan ich vor dyssen gantz unnd gar auch nitt wegen Köchlin oder seiner soltaten gwarnt worden under dennen Er mir nour 13 bracht der ersten seint Jmme ussgreyssen, unnd allhier einer mit Nammen nach demme ich Jnne bekleitt Hans Rudolff Kenecht [=Knecht] us dem Zürichbiet von Hinnenweill [=Hinwil], die dry lesten us Freyen Embteren von dennen du mier schribst, hant des Bürlys [=Pürli] Frauw usszogen und söllent darnach uff Savoy zogen sein. Kanst einen unnd anderen nachfragen. Wa[n] sie betretten Jr verdienten Lon lassen gäben. Der Köchly Jst den 8. Jullii sambt dem Fritli Beüttler [=Fridolin Bütler] unnd Osswalt Baumgartner, demme Jch neüt gout gemacht, allewill du mir nütt geschriben, Verreist. Welchen Jch Breyffen, Meine Heüner undt Ettliche Tulypan

uffgäben." "Aber denselben verboten, dass sy nit darmit in myn Hus [den Weingartenhof in Zug] gangend" "Sambt allem was du und din Frauw [Euphemia **Honegger**] begert." "Was hab ich begart? dan sy mier nüt bracht". "Auch das Conterfet des Jungen Vetern [Gardefähnrich] **Heinrich** [II. Zurlauben] der Jetz bey Mir, deinem Leütt. [**Beat Jakob I.** Zurlauben?] schrib Jch dass Woho fern er des ... [Wechsels] eines mit dem Wyssenbach Jch Jmme gelt Feür sein reys welle zuo orttnen. Verhoff allewil H. Generall [César du Cambout, Marquis de **Coislin**, Colonel général des Suisses et Grisons] Vor [dem belagerten] Arras unnd Jn Feltt, Jmme sein Urlaub Noch zuo Verlengern dass Er den Herbst Grichten [in den Freien Aemtern, wo **Beat Jakob I.** Zurlauben Landschreiber war] nit vill abwarten könne, dan er nüt soll Vermeinen Jn 3 Monaten widerumb nach Hauss sonder er Muoss uffs minst ein Jar Machen damit Er widerumb Jn Nottwendige Kounttsame und reputation kämme". "Aber ein Neüwer fund". "Jnzwüschent, so Jr könnten ettliche soltaten Jn eignen geltt und Zerung Wo Meüglich allhar ortnen nemb Jch sey an, allewill Ettliche ... nach Hauss meüssent". "Ja frylich in ... [eignen] geldt: - scilicet". "Das Crystall und Pentschirr hab ich Empfangen."¹

Des **Gütys** selligen Resten betreffende, hat es die beschaffenheit dass er by Lebzeiten sein resten den Kirchen da Er vergraben ligt alles vertestamentiert. Also dass nichts überbliben und den Hallebarten Hautm[ann] **Elsener** zuo einem Executoren genommen demme Jch befolgen die Erben der Lenge nach zuo berichten. Welches dourch Erste deütsche bottschaftt gesehen soll.

H. Nuntius [in Frankreich, Ranuzio **Scotti**] Jst gott sey Lob wideroumb Woll bey Hoff. H. Cardinall [Armand-Jean du Plessis, Duc de **Richelieu**] hat Jnne beschickt den Fridens trachtat² zuo continuieren. mit deme Jch deinetwegen Fill ersprachet. Er auch dir hiemitt sein groutz erbietett. Und mer Vermeltt das der schoulthe[i]ss [von Luzern, Jost] **Fleckenstein** gern sein ambt uffgäbe sofern der [Posten eines] Hauptt[manns] zuo Rom ... [ihm angeboten werde - tatsächlich trat dieser dann im November 1640 die Gardehauptmannstelle beim Heiligen Stuhl an]. Sey Jmme Leit das er nit alldorten dier zuo dienen.

Der Alt Ambassador [Blaise **Méliand**] Verreyt mit grossen schmerzen der H. [Schultheiss und Rat] von Sollothurn und [Barthélemy] **Rollanden** der allhier Zitoung ussgibt wie die H. Gesanten [an der Jahrrechnung vom 1.-14. Juli 1640]³ zuo Baden [- Zurlauben besuchte diese Tagsatzung nicht -] geweinet wegen seines Verreysens, "woll glachet aber nit gweinet" "des Neüwen [Ambassadors] H. [Jacques Le Fèvre] von **Caumartin** hast du mier noch kein bescheit geschriben. Wiewoll Jch dir vorlensten enboten das ich dich Jmme bestermassen recommendiert, und alles gouts von Jmme verhoffen, auch das Er Willens alle Ort zuo besichtigen. Herr Hans [=Johann **Studer**, Feldgeistlicher] wirtt dier bim Ersten al-

len bescheit schriben wegen begerten acorts zuo demme er gantz geneigt ist. Feür das [franz.] stibendium meüssen Jr [von Stadt und Amt Zug] es zur ankounfft H. Ambasidor [- dieser trat sein Amt am 28. Januar 1641 an -] von Jmme ussbringen, alls von deme es dependiert.

Den beiden geystlichen Herren [- der eine dürfte wohl der Dekan von Zug, Oswald Schön, sein -] sambt allen gouten H. und bekanten mein groutz, Voraus der Frau Mouter [Eva Zürcher] unnd schwester Eufemia [Honegger] sambt den Gantzen Hausgeseint die Jch alle der Lieben Gross Mouter S. Anna Feürbit befellen thoun. ...

Jch Erwart Heinis und [des] Bouw Meisters breyff auch ein Mollen. Zitoung us Arras Und Ammiens den 29. Julii 1640.

Zitoung Jst das den 24. Jullii der halbe Mon Jst ingnomen worden uff H. [Maréchal de France, Gaspard III de Coligny, Marquis de] ... **Chattillons** und [Maréchal de France, Honoré d'Albert, Duc de] Chaunes [=Chaulnes, beides Commandants d'armée] Sitten, der Gross Meyster [der Artillerie, Charles de La Porte, Marquis de La Meilleraye] aber uff der andern siten Verhofft Jn Kourtzem auch samen zuo bekommen. Denen Jmb Leger ist Ettliche Proviand zuo kommen allsso dass sey Verhoffen onne witeren Convoye die statt Jn Kourtzen inzuonemmen. Der Wein kost Jm Leger 10 francken ein Pinten. Ursach ist allewill kein Convoye Meer gen kan. Dan der Cardinal Jnfant [Ferdinand von Oesterreich, Regent der span. Niederlande] selbst Jn Person sambt Herzog uss Lotringen [Charles IV] unnd [General Wilhelm Graf von] Lamboy et [Dom Philippe] de Silva Mit 40000 Man Entzwüschent Arras und Uns Ligent. Morgentz Kombt Mons. [Commandant d'armée, François de L'Hôpital, Comte] Du Hal-lier an mit 8000 Man der Mitt sambt dem Folck das hierumb Ligt sollen 16000 Mit Macht, mit ein Convoye Nach Arras tringen dourch kommen oder aber sich mit den Finden [d.h. den Spaniern] schlagen. Got Geb genat unnd ein gouten Freyden. Der König [Ludwig XIII.] und Cardinall seint allhier unnd wollauff. [Garde-]Haupt[m. Johann Melchior] Hessi [=Hässi] Jst der tagen allhier gott befolgen. Unnd der Haupt[m. de] Mail-lardoz Von Fribourg zuo Arras. Der Leut. Haupt[m.] Carle von Sal-lys[-Grüsch] gefangen, Jm Uberigen alles Wollauff".

"Empfangen den 28. Augst durch Sohn Carle [Weissenbach]"

1) s. demgegenüber AH 61/42

2) Damit dürfte der Friedenskongress von Köln gemeint sein, s. AH 61/35.

3) s. EA V 2, 1172 (Nr. 931), spez. 1174 i

4) Offenbar liess der Absender am St. Konradshof in Zug Arbeiten ausführen, s. etwa AH 61/42

Original, Siegel zerstört. Glossen und Dorsualnotizen von Beat II.
Zurlauben - AH 93, 209-210